

## Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

---

Sitzungsdatum: Montag, den 29.06.2020  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:40 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

stellvertretener Vorsitzender  
Beigeordneter Wolfgang Wiek

Mitglied  
Ratsherr Guido Franke  
Beigeordneter Werner Neumann  
Ratsherr Reinmund Piepho  
Ratsherr Dr. Thomas Stadler

Vertreter  
Ratsherr Patrick Gensicke  
Ratsfrau Heike Lietz

Von der Verwaltung:  
Herr Mario Stellmacher  
Herr Heiko Schrader  
Herr Marcus Pistorius  
Herr Frank Schwarzwälder  
Herr Christoph Kriegel  
Frau Kristin Goy (Protokollführerin)

### **Abwesend:**

Vorsitzender  
Beigeordneter Harald Schliestedt

Mitglied  
Beigeordneter Andreas Behrens

## Öffentlicher Teil

### 1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Wiek eröffnet als stellv. Vorsitzender die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung. Des Weiteren stellt Herr Wiek die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie die Tagesordnung fest.

### 2. **Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Bau- und Grundeigentumsausschusses am 17.09.2019 und am 11.03.2020**

Die Protokolle vom 17.09.2019 und vom 11.03.2020 werden einstimmig genehmigt.

### 3. **Maßnahmenliste Baudezernat - a) Hochbauamt (siehe Anlage) Vorlage: 376/XVIII**

Herr Franke erkundigt sich, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen auch im Haushalt stehen würden. Herr Wiek bestätigt dieses.

Herr Dr. Stadler fragt nach, ob die geplanten Arbeiten an der Grundschule Föhrste noch in den Sommerferien durchgeführt werden. Darauf antwortet Herr Stellmacher, dass dies bisher wie geplant so vorgesehen sei.

### **Beschlussvorschlag für den Bau- und Grundeigentumsausschuss:**

„Der Ausführung der vorgeschlagenen Maßnahmen wird zugestimmt.“

**Einstimmig mit 7 Ja- Stimmen**

### 4. **Maßnahmenliste Baudezernat - b) Tiefbauamt (siehe Anlage) Vorlage: 389/XVIII**

Herr Stellmacher informiert ausführlich über den aktuellen Sachstand zum Hochwasserschutz (Gebietskooperation Obere Leine - Leineverband). Seit der letzten Vorstellung in diesem Ausschuss habe der Leineverband bereits Förderanträge für die Planung gestellt. Der Leineverband würde dann entsprechend die Planungsleistungen ausschreiben und gezielt untersuchen lassen, welche Maßnahmen in den drei Teilkonzepten vorteilhaft wären.

Herr Wiek spricht seine Zustimmung nur vor dem Hintergrund der möglichen Förderung dieser Maßnahmen aus.

Herr Dr. Stadler bittet um ein Gutachten, aus dem hervorgehe, welche Effekte die geplanten Maßnahmen auslösen. Hierzu teilt Herr Stellmacher mit, dass diese Gutachten/Planungen ja gerade erst noch erstellt werden sollen.

Anschließend bittet Herr Dr. Stadler um Zusendung des Gutachtens, das sich mit der Machbarkeitsstudie einer möglichen Absenkung der Leine-Wehranlage auseinandersetzt. Diesem stimmt Herr Stellmacher zu.

Herr Franke erkundigt sich nach dem Zeithorizont für die Bereiche Warne und Wispe bzgl. eines Gutachtens. Die hier zu beauftragenden Planungsstudien seien auf zwei Jahre angelegt, antwortet Herr Schwarzwälder. Er rechne im Laufe des nächsten Jahres mit den Ergebnissen.

Weiterhin fragt Herr Dr. Stadler nach dem Zeitrahmen. Die Planungen seien für 2020/2021 vorgesehen und der Bau könnte u.U. nach jetzigem Stand im Jahr 2022 erfolgen, berichtet Herr Stellmacher.

Auf die Verständnisfrage zu den aufgeführten Zahlen im Maßnahmenplan von Herrn Neumann erläutert Herr Wiek, dass die Gesamtkosten dieser Planungen bei jeweils 150.000,00 € und der Anteil der Stadtverwaltung nach Berücksichtigung der Förderung daran bei 45.000,00 € liege.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Neumann nach der Abschlusssumme für die Baumaßnahme „ZOB“. Hierzu erläutert Herr Stellmacher zunächst ausführlich den Hintergrund und die Intention der Maßnahmenliste im Allgemeinen. Zur Baumaßnahme „ZOB“ im Speziellen führt Herr Kriegel aus, dass diese derzeit noch nicht schlussgerechnet sei.

Abschließend interessiert sich Herr Dr. Stadler für das Bauvorhaben „Holzer Straße“. Darauf teilt Herr Schwarzwälder mit, dass derzeit die Spundwandarbeiten erfolgen. Der Zeitplan hänge derzeit aufgrund von nicht vorhersehbaren Bodenhindernissen hinter der Planung her.

#### **Beschlussvorschlag für den Bau- und Grundeigentumsausschuss:**

„Den Ausführungen der vorgeschlagenen Maßnahmen wird zugestimmt.“

**Einstimmig mit 7 Ja-Stimmen**

#### **5. Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

#### **6. Anfragen**

Herr Dr. Stadler fragt nach, wann das Friedhofskonzept vorgestellt werde. Darauf entgegnet Herr Stellmacher, dass die Vorstellung nicht für diese Sitzung vorgesehen sei.

Herr Piepho erkundigt sich nach dem Sachstand „Kaiserhof“. Über den bisherigen Verlauf vom Eingang des Bauantrages bis hin zum Eingang des Widerspruches von der Firma Sappi informiert Herr Stellmacher die Ausschussmitglieder. Es wurde versucht, den Widerspruch auszuräumen, was allerdings nicht gelang. Insofern müsse die Entscheidung des Gerichtes abgewartet werden. Er hoffe, dass der Beschluss zeitiger als bei dem Fall „Schulgasse“ gefällt werde.

Herr Gensicke erkundigt sich, wie der Bauherr dazu stehe. Der geplante Rewe-Markt sei nicht der Bauherr, teilt Herr Stellmacher mit. Der Bauherr werde dieses Jahr noch zu dem Projekt stehen, allerdings wie lange danach, könne Herr Stellmacher nicht beantworten. Der Rewe-Markt selbst würde gerne unverzüglich als Mieter einziehen.

Herr Dr. Stadler fragt nach dem genauen Hintergrund der Widersprüche. Darauf erklärt Herr Stellmacher, dass die Firma Sappi mit gefährlichen Stoffen im Sinne der Seveso-III-Richtlinie arbeite. Diese Stoffe seien in großer Menge im gesamten Betrieb im Einsatz.

Hierzu interessiert sich Herr Dr. Stadler, ob bautechnisch nicht Möglichkeiten zur Verbesserung beständen. Die Firma Sappi habe bereits jetzt schon mehr Maßnahmen umgesetzt, als überhaupt erforderlich sei, berichtet Herr Stellmacher. Weitere Verbesserungen wären nur noch mit einer grundlegenden Umstellung des Produktionsprozesses möglich, da die betroffenen Gefahrstoffe im gesamten Betriebsbereich eingesetzt würden.

Herr Franke kenne Firmen, die keine Lagerung größerer Mengen von solchen Stoffen vornehmen und fragt, ob dies auch eine Lösung für Firma Sappi sei. Aufgrund der bereits niedrigen Lagermengen und der im Betriebsablauf benötigten Mengen der Stoffe sei es Firma Sappi nicht möglich, unter dem vorgeschriebenen Grenzwerten der Seveso-III-Richtlinie zu bleiben, teilt Herr Stellmacher mit.

Auf die Anfrage von Herrn Neumann, ob Firma Sappi Angst habe, bei Unfällen rechtlich belangt werden zu können, informiert Herr Stellmacher ausführlich, dass der beauftragte Rechtsanwalt von Firma Sappi die in der Seveso-III-Richtlinie genannten unbestimmten Rechtsbegriffe vermutlich bis hin zu einem EUGH-Urteil bestimmen lassen wolle. Dieser Weg könne über mehrere Jahre laufen.

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister